

N° 132 Oktober/November 2021



# GEMEINDESPIEGEL

Evangelisch-methodistische Kirche – Bezirk Teck  
Gemeinden Kirchheim, Weilheim und Schlierbach



Gemeindespiegel Nummer 132  
Oktober/November 2021  
Auflage 300 Stück



**Zionskirche**  
Armbruststraße 23  
73230 Kirchheim

**Jakob-Albrecht-Gemeindehaus**  
Kirchstraße 8  
73278 Schlierbach

**Eben-Ezer-Kapelle**  
Baintstraße 45  
73235 Weilheim

**Konto**  
Volksbank Kirchheim-Nürtingen  
IBAN: DE54 6129 0120 0453 7990 00  
BIC: GENODEES1NUE

### Unsere Gottesdienste:

**Schlierbach: Sonntags 9.30 Uhr**  
**Kirchheim: Sonntags 10.00 Uhr**  
**Weilheim: Sonntags 10.30 Uhr**

**Pastor Rainer Zimmerschitt**  
Teckstraße 10/3  
73278 Schlierbach  
rainer.zimmerschitt@emk.de

**Michael Breiter**  
(Mitarbeiter i. Gemeindedienst)  
Armbruststr. 23  
73230 Kirchheim/Teck  
Tel.: 0177/6460682  
michael.breiter@emk.de

**Internet**  
www.emk-kirchheim-teck.de  
www.emk.de/weilheim.teck  
www.emk.de/schlierbach  
www.zeltlager-weilheim.de  
www.emk-zeltlager.de

**Redaktionsteam dieser Ausgabe**  
Dagmar Haubensak  
Carmen Gienger  
Tim Roth  
Dina Vollmer  
Elisabeth Vollmer  
Silke Kromer

**Redaktionsschluss**  
für Nummer 133: 17. November

**Öffnungszeiten**  
**Cafe Wesley's:**  
Di. 14:30 - 17:30 Uhr  
Fr. 14:30 - 17:30 Uhr



## Miteinander – Füreinander

Das ist doch selbstverständlich, dass wir in unseren Gemeinden miteinander Gottesdienst feiern, dass wir fast alles miteinander tun – das ist doch völlig klar, denke ich als erstes. Allein in der Gemeinde zu sein, das wäre dann doch wirklich etwas seltsam. Woher kommt unser Miteinander? Wir haben guten Grund zusammen Gemeinde zu sein: unsere Mitte ist Jesus Christus. An ihm, seinem Leben und Wirken und der Liebe Gottes, die durch ihn sichtbar geworden ist, richten wir unser Leben und das Zusammenleben in der Gemeinde aus. Die Liebe zu Gott, das gemeinsame Hören auf die Worte der Bibel, die Ermutigung untereinander, das gemeinsame Gebet und das Loben und Singen – all das verbindet uns. Verständnis haben, von Herzen geben, sich unterstützen, liebevoll begleiten, einander Gutes tun – ja, wenn wir so miteinander umgehen und füreinander da sind, da fühle ich mich wohl, das tut gut. Und wir alle wissen, wie schwer wir es auf der anderen Seite miteinander haben. Wir sind halt menschlich. Wir sind unterschiedlicher Meinung, wir ärgern einander, wir bekämpfen inhaltliche Positionen, die nicht die unseren sind, wir wollen angesehen sein, Entscheidungsgewalt haben, gehört werden. Aber es geht trotzdem. Es geht, wenn wir uns an die Jahreslosung für das Jahr 2021 erinnern und sie verinnerlichen: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater im

Himmel barmherzig ist.“ (Lukas 6,36) Wenn wir das hinbekommen, als einzelne und auch als Kirche, dann haben wir es viel leichter miteinander. Und noch etwas fällt mir ein, was wir füreinander tun: Wir können vergeben, weil uns Gott schon vergeben hat. Paulus schreibt dies in seinem Brief an die Epheser: „Geht vielmehr freundlich miteinander um, seid mitfühlend und vergebt einander, so wie auch Gott euch durch Christus vergeben hat.“ (Epheser 4,32) Paulus erinnert an die Grundregeln des Lebens, die für alle Menschen gelten, die gut miteinander umgehen möchten. Und er liefert die Begründung gleich mit: Es wird nicht nur gefordert zu vergeben, sondern es wird leichter, wenn man selbst erfahren hat, wie einem vergeben wird. Aus dieser Grunderfahrung heraus lässt sich das Leben miteinander immer wieder neu gestalten. Dass wir dabei auch vieles füreinander tun, entwickelt sich dann aus der Gemeinschaft und den Bedürfnissen heraus. In der nächsten Zukunft werden wir als Bezirk nicht nur deutlich mehr miteinander das Leben in den Gemeinden gestalten, sondern auch füreinander da sein, einander zuhören, Verständnis haben, uns gegenseitig Mut machen, barmherzig sein und zusammen das Leben feiern. Gott schenke uns seinen guten Segen dazu.

*Herzlichst, eure Silke Kromer*

## Hallo und Hey!

Erzählt mal was von euch! Das war der Wunsch an uns - und das wollen wir auch gerne machen. Einige von euch haben uns schon getroffen seit wir vor fast vier Wochen nach Schlierbach gezogen sind.

Wir, das sind Amelie, Merle, Lisbeth und Simone Zimmerschitt. Leider fehlt uns immer noch Rainer. Das wird auch noch eine Zeit lang so bleiben. Im Moment ist er in Allensbach in den Schmieder Kliniken zur Reha nach einem Schlaganfall. Wie lange er noch dort bleibt? Wir können es nicht sagen. Die Ärzte legen sich nicht fest, da die Genesung nach einem Schlaganfall sehr individuell verläuft. Wir denken, dass er in Allensbach gut aufgehoben ist und die Therapeuten und Ärzte ihm alle Möglichkeiten zum „auf die Füße kommen“ bieten. Erfreulich ist, dass er schnell Fortschritte macht.

Der Rest von uns fängt an, sich hier ein bisschen einzuleben. Merle und Amelie gehen in die 11. Klasse der Jakob-Friedrich-Schöllkopfschule (Wirtschaftsgymnasium) und freuen sich gerade mit dem Busfahren an - ein neues Abenteuer für sie.

Bis ihr Studium „Soziale Arbeit und Diakonie“ der THR in Reutlingen beginnt, erkundet Lisbeth mit unserem Pudel Oskar die Umgebung und sucht schöne Gassigehunden für die Zukunft. Dabei schrecken sie die ein oder andere Katze oder Igel auf.

Simone hat in Jesingen an der Lindachschule als Schulkindbetreuerin angefangen zu arbeiten. Nach der Schule genießt sie die Ruhe und die letzten Sonnenstrahlen auf der Terrasse oder im Garten. Oder versucht all die Dinge wiederzufinden, die noch in Umzugskisten versteckt sind.

Als kleinstes Familienmitglied haben wir noch Newton mitgebracht - unseren Zwerghamster.

Wir freuen uns alle schon ganz hier anzukommen, neue Menschen kennen zu lernen, neue Orte zu entdecken und ein neues Lieblings-Frühstücks-Café zu finden - unsere liebste Mahlzeit am Tag.

Wir freuen uns auf die vielen (ersten) Begegnungen, die wir in Zukunft haben werden und entschuldigen uns jetzt schon für vergessene Namen.

Unser Wunsch für die Zukunft?

Dass das, was jetzt noch neu und fremd ist, bald ein Zuhause wird.

*„Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe  
bereit zum Abschied sein und Neubeginne,  
um sich in Tapferkeit und ohne Trauern  
in andre, neue Bindungen zu geben.  
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“*  
Hermann Hesse

Wir sind bereit uns hierher senden zu lassen und sind dankbar, dass ihr bereit seid uns aufzunehmen.

Liebe Grüße

*Amelie, Merle, Lisbeth und Simone Zimmerschitt*



## Gardaseefreizeit

### Mira

Radfahren, klettern, wandern. Jeder achtet auf den andern. Das Essen war supergut, zum Spülen hatten wir keinen Mut! Es musste jedoch trotzdem sein, danach war alles wieder fein. Das Radfahren mit fehlender Hitze brachte uns zur Berges Spitze. Das Runterfahren machte mächtig Spaß, zum Glück fiel niemand auf die Nas.



### David

Trotz des durchwachsenen Wetters haben wir die meisten unserer geplanten Aktivitäten, was zum Beispiel Radfahren, Wandern oder Klettern waren, durchgezogen – was sich rückblickend auf jeden Fall gelohnt hat. Wenn wir dann fertig und teilweise durchnässt zurückgekommen sind, wurden wir sehr lecker bekocht. Lediglich um den Abwasch, den wir in Gruppen schnell erledigten, mussten wir uns noch kümmern. Wie auch wir hat sich auch das Zelt von dem Regen, den es des häufigeren gab, nicht unterkriegen lassen, so dass unsere Sachen meist trocken geblieben sind und wir immer einen Rückzugsort hatten. Die Betreuer waren in unserer Sprache gesagt „chillig“ drauf und wir hatten genug Freiraum für uns, was uns natürlich sehr entgegen kam.



### Felix

Die Ausflüge haben Spaß gemacht. Die Gemeinschaft war schön. Das Essen war sehr lecker. Der See war schön. Es hätte weniger regnen können.



### Silke

Morgens 7 Uhr: Der Campingplatz schläft noch, Susi trinkt ihren Aufwachvorfrühstückscaffee, ich liege im warmen, gemütlichen Bett (das mir Günne großzügig in seinem Wohnbus überlassen hat) – die Welt ist in Ordnung. Da – ein Gedankenblitz! JETZT schwimmen im See! Quasi vor dem Aufwachen, was für eine Schnapsidee. Im Bett ist es doch sooo schön! 7:30 Uhr: Der klare See liegt vor mir – selbst die Enten schlafen noch am Strand, eine weitere Schwimmerin, die sich kurz vor mir ins kühle Nass wagt und ein paar Surfer, die den Morgenwind ausnutzen. Die Überwindung, mich in die Fluten zu stürzen, ist kleiner, als ich dachte! Nach kurzer Schnappatmung genieße ich das frühmorgendliche Schwimmen in vollen Zügen und denke: Am Gardasee isch ~s oifach schee!

### Lena

Die Gardasee-Freizeit war vollgepackt von Erlebnissen und Highlights. Ein entspannter Strandtag am See war genau das richtige nach einer schönen, aber auch anstrengenden Wanderung. Und die, die sich selbst dann noch nach Action sehnten, kamen beim Springen von der Brücke in den See auf ihre Kosten. Das täglich frische vegetarische Essen war zum Reinlegen lecker. Wie fast jeden Abend, haben wir auch den letzten Abend gemütlich mit Spielen wie Codenames, Skip Bo oder Werwolf ausklingen lassen.

### Jonathan

Jetzt, nach 8 Tagen Freizeit am Gardasee und dem einen oder anderen nervigen Regentag, kann ich nun sagen, dass es für mich als Erstteilnehmer sehr viel Spaß gemacht hat. Der Mix aus Freizeit und Programm hat für in Erinnerung bleibende Ereignisse gesorgt. Beispielsweise die Radtour im strömenden Regen hoch zum Ledrosee, was mit strahlendem Sonnenschein belohnt wurde. Besonders viel Spaß gemacht hat mir das Spielen am und im See, das Gesellschaftsspiele spielen am Abend oder auch das Radfahren/Wandern. Öde Dinge wie das Geschirrspülen nach dem Essen oder der Regen wurden somit schnell wieder verdrängt. Bei Freizeiten dieser Art wäre ich in Zukunft gerne wieder dabei.



**Maren**

Schon an unserem ersten Tag am Gardasee hat uns Günne liebevoll den ersten Berg hochgejagt. Weitere Highlights waren die Radtour zum Tennosee, bei der der gelegentliche Regen eine willkommene Abkühlung war und der Klettersteig, bei dem wir innerhalb von 8 Stunden die Bergspitze Cima SAT erklommen haben. Am Freitag hatten wir dann einen wunderschönen sonnigen letzten Tag am Campingplatz, an dem wir mit unserem Zug aus Stand-up-paddle-board, Felix ´ Wassertier „Roberto Rosso“ und dem aufblasbaren Eis über den See getuckert sind. Mit selbstgemachten Burgern und einem Ausflug nach Riva hatten wir einen perfekten letzten Abend, wenn man von einer kaputten Luma und einigen Sonnenbränden absieht. Wir Mädels hatten nach jeglichen regnerischen Nächten mit nassen Kopfkissen im Zelt eine wunderbar trockene letzte Nacht unter freiem Himmel und dann ging es nach dem großen Packen auch schon wieder nach Hause.

**Elena**

Nach der langen Fahrt waren wir alle sehr froh, als wir am Campingplatz in Torbole ankamen. Um fit zu bleiben, gab es auch immer das richtige Programm, um sich auszupeinern, wie eine Fahrradtour zum Tenno- oder auch Ledrosee. Danach wurden wir auch immer sehr gut von Susi und Silke mit sehr gutem Essen versorgt. Zum Entspannen gingen wir immer in den Gardasee, was wir auch gerne nachts machten als kleine Abkühlung. Um den Tag abzuschließen, gab es oftmals eine Andacht zu den Themen Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung, welche sehr interessant waren. Danach gab es noch Spiele und viele Snacks, bevor wir erschöpft auf die Luftmatratze gefallen sind.

**Patrick**

Die ersten beiden Tage waren sehr anstrengend gewesen, die Hinfahrt und dann gleich am nächsten Tag eine Wanderung. Die restlichen Tage sind sehr schön und abwechslungsreich geworden, mit Klettersteig, Baden und Mountainbiken. Das Wetter hat nicht immer mitgespielt, das war aber nicht so schlimm. Ich fand es sehr schön wieder andere Menschen zu treffen und nicht immer den Corona Alltag zu erleben.

**Lenni**

Die Freizeit hatte eine gute Mischung aus Aktivitäten, Freizeit und Religion/Glaube. Durch Tischspiele (Werwolf, Games etc.) und Rugby wurde die Atmosphäre der Gruppe lustig und unterhaltend gestaltet. Trotz des schlechten Wetters der vergangenen Tage, haben wir unsere Programmpunkte durchgezogen. Zum Beispiel die Fahrradtour zum Ledrosee im strömenden Regen, der uns aber nicht von unserem Tagesziel abbringen konnte (persönliches Highlight). Am Ende kann ich auf eine tolle und schöne Freizeit zurückblicken. Mit teils gutem Wetter, jeder Menge Spaß und schönen Momenten.

## Kids Day

Schülerferienprogramm von der Ökumene Schlierbach gestaltet

Jedes Jahr wie schon seit 20 Jahren, freuen sich die Kinder auf das Schülerferienprogramm der Kirchen in Schlierbach.

Die Geschichte von Ruth und Noomi führte uns in diesem Jahr, coronabedingt in Kleingruppen, über 6 Stationen durch Schlierbach.

Unter anderem spürten die Kinder die Reise von Moab nach Bethlehem auf dem Barfußpfad vor der EmK nach, konnten Schiffe basteln und diese auf dem See schwimmen lassen, Ähren puhlen mit

anschließender Hühnerfütterung und anderes mehr.

Gut gelaunt und müde trafen nach 2 ½ Std. alle wieder im Kirchengarten der evangelischen Kirche ein, wo ein Segenslied den gemeinsamen Abschluss krönte.

Im dazu gehörenden ökumenischen Familiengottesdienst am Sonntag, der wetterbedingt anstatt am See in der Kirche stattfand, vertieften die beiden Pfarrer Steffens und Keil die Geschichte nochmals.

Wir sind dankbar, dass der Kids Day dieses Jahr trotz Pandemie stattfinden konnte.  
*Friedlinde Fischer und  
Gisela Brandenburger*



## Minizeltlager

Vom 9. - 11. August fand auch dieses Jahr wieder das Minizeltlager der Weilheimer EmK statt. Die Johannes-Sonn-Hütte im Tiefenbachtal wurde dabei zur Räuberhöhle umfunktioniert und die Kinder konnten dort drei Tage das Räuberleben genießen.

Beim Staudamm- und Lägerlesbau konnten sich die Kinder so richtig austoben, was man anschließend auch an ihrer Kleidung sehen konnte. In weiteren Workshops wurden Perlenketten und Räubertücher hergestellt sowie eine Jurte aufgebaut.

Als die Räuber am zweiten Tag zu ihrer Hütte zurückkehrten, mussten sie leider feststellen, dass der Schlüssel ihrer Schatzkiste über Nacht gestohlen worden war. So machten sie sich auf die Suche und folgten den Hinweisen im Wald. Zum Glück konnte er gefunden und die Kiste wieder geöffnet werden.

Am Abend wurde Stockbrot gebacken und es wurden Lieder am Lagerfeuer gesungen. Danach ging es für die 35 Räuber ab ins Zelt und in den warmen Schlafsack.

Man könnte meinen Räuber verschlafen den halben Tag, doch die ersten standen bereits mit den ersten Sonnenstrahlen auf und tobten auf der Wiese herum.

Zum krönenden Abschluss gab es ein großes Räuberfestmahl, das über offenem Feuer gekocht wurde. Mit vollem Bauch, gut gelaunt und wahrscheinlich auch etwas müde, hieß es dann Abschied zu nehmen. Die jungen Räuber und die Mitarbeitenden erlebten eine tolle Zeit zusammen. *Anna Schneider*







## Norwegen 2021

Für die Teilnehmenden an der diesjährigen Jugendfreizeit der EmK Weilheim ging es für zwei Wochen nach Norwegen. Ein Doppeldeckerbus beförderte die 54-köpfige Reisegruppe über Schweden nach Brennabu. An Deck der Fähre von Rostock nach Trelleborg schnupperten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die erste Brise Nordluft. Gut Ding will Weile haben. Dass sich die lange Busreise lohnte, war bereits beim Betrachten des wunderschönen Anknüpfungsortes klar. Freundlich begrüßt wurde man vor Ort von Schafen, die frei auf dem Gelände grasten. Fünf Wohnhäuser mit gemütlichen Aufenthaltsorten, ein Gemeinschaftsraum im Haupthaus und eine Eventhalle boten reichlich Platz.

Nachdem die Häuser bezogen waren, erkundete die Truppe den Sportplatz mit Volleyballfeld und den nahegelegenen See, der zum Baden und zum Kanufahren einlud. Das Highlight des Platzes war jedoch eine mit Rentierfellen und Feuerstelle ausgestattete Holzhütte, die ein Zeltlagerfeeling aufkommen ließ.

DER NATUR NAHE SEIN stand in Norwegen an erster Stelle des von Bernd Vollmer und seinem Team vorbereiteten Programms. So gab es mehrere Wanderungen mit Aussichtspunkten über Seen und Gipfel, eine Übernachtung unter dem Sternenhimmel Norwegens, einen Liederabend am Feuer, aber auch spaßige Abendprogrammunkte mit Musik und Tanz. Der Besuch des „Valdres Folkemuseums“ gab der Gruppe zudem die Möglichkeit, traditionelle norwegische Tänze und Lieder zu erleben und öffnete eine Tür in die Vergangenheit des Ortes Valdres.

Am Sonntag wurde ein Gottesdienst in der Eventhalle gefeiert, der von den Teilnehmenden mitgestaltet wurde. Besondere Momente bot vor allem das gemeinsame Feiern des Abendmahls.

Bekanntlich kommt eine gute Gruppendynamik nicht nur durch Aktivitäten, sondern auch durch gemütliche Zimmer- und Tischgespräche zustande, die auch bei dieser Freizeit nicht zu kurz kamen. Zur



guten Stimmung trug zudem das leckere Essen von Johannes Wilke bei, der die ganze Gruppe alleine verköstigte.

Selbst die Rückfahrt bot noch spektakuläre Eindrücke. Ein Zwischenstopp an der Küste Dänemarks ließ letzte Blicke auf das nächtliche Meer zu. Gesund und munter kam die Gruppe nach langer Busfahrt, sicher gelenkt durch Markus Waimer, wieder in Weilheim an.

Auch das Jahr 2022 ist bereits geplant. Die EmK Jugendfreizeit findet dann in Südfrankreich statt, wo ein komplettes Schloss (Château Lacoste) ausschließlich



für die Freizeitteilnehmenden gemietet wird. Ein nahegelegener Badensee und geplante Ausflüge nach Spanien (San Sebastian), ins Hochgebirge (Pyrenäen), an den Atlantik und ans Mittelmeer versprechen viel Spaß und Abenteuer.  
*Sheena Lamour*

## Zeltlager Weilheim



Am Samstag den 28.08.2021 machten sich 83 Kinder zwischen 8 und 14 Jahren auf den Weg ins Zeltlager nach Villingen-Schwenningen. Am Tag zuvor hatten zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits alle Schlaf-, Essens- und Aufenthaltszelte aufgebaut. Das diesjährige Zeltlager stand unter dem Motto „Hawaii“. Nachdem die Kinder am Zelt-Flughafen eingeecheckt hatten, flogen alle gemeinsam los in Richtung Hawaii. Nur leider kamen sehr schnell Turbulenzen auf, sodass sich die Gruppe nach einer Notlandung plötzlich im Dschungel wiederfand. Gefangen in der Wildnis mussten sich alle Passagiere zunächst einmal kennenlernen. In verschiedenen Geländespielen, Nachtwanderungen, den Olympischen Spielen, einem Quiz, Workshops und Freizeitaktivitäten wurde der Dschungel

erkundet und „Rohstoffe“ zum Überleben gesammelt. Im Laufe der Woche gelang es den Kindern dann auch SOS-Briefe loszuschicken und Kontakt mit den Dschungeltieren und Hawaiianern aufzunehmen. Im Kampf gegen mehrere Tiger und ein Affenbaby wurde die goldene Kokosnuss erobert, wodurch endlich GPS Signale gesendet werden konnten. Am letzten Abend dann die überraschende Erkenntnis: Die Gruppe war nicht in irgendeinem Dschungel, sie war im Dschungel auf Hawaii! Mit einem tollen Abschlussabend und einer Hawaii-party ging das 8-tägige Zeltlager zu Ende. Dankbar blicken wir auf eine tolle Woche zurück und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

*Viola Raff*





## Verstorben

Nach einer sehr langen Zeit im Pflegeheim und großer Sehnsucht nach dem Lebensende wurde **Gertrud Herdin** am Sonntag, den 22. August von Gott „nach Hause“ geholt. Bei der Beerdigungsfeier war spürbar, dass wir alle besonders in den schweren Zeiten „Von guten Mächten“ geborgen sind.

Wir wissen Gertrud Herdin in Gottes Händen und wünschen allen Angehörigen Trost und Zuversicht.

## Sport am Sonntag

Ja, es findet ab Oktober wieder statt. Wie gewohnt wollen wir uns immer am letzten Sonntag im Monat zwischen 15:00Uhr und 18:00 Uhr in der Jesinger Sporthalle zum sporteln treffen.

Natürlich unter den BW Corona-Regeln, was in unserem Fall eben GGG für die Erwachsenen bedeutet.



Ich hoffe die Körper sind nach über einem Jahr ohne Sport nicht völlig erschlaft, und wir halten die 3 Stunden durch ;-)

.....wäre toll, wenn wieder viele aus allen Altersgruppen dabei sind.

*Volker Kromer*

## Winter- und Skifreizeit

**für Erwachsene, Jugendliche und Familien mit Kindern  
vom 02.01. bis 08.01.2022  
in Elm/ Kanton Glarus in der Schweiz**

Das Ski- und Ferienhaus Alpina ob Elm



Skihaus Alpina: 50 Betten  
1 Leiterzimmer-4-Bett  
2 x 4-Bett-Studios  
5 x 6-Bett-Zimmer  
1 x 8-Bett-Zimmer  
Duschen und WC auf den Etagen  
2 große Aufenthaltsräume  
Tischtennisraum, Skiserviceraum,  
moderne Küche, Waschmaschine,  
große Terrasse

Elm ist ein Skigebiet, das klein aber fein für alle sportlichen Ansprüche geeignet ist, aber auch in seiner Abgeschiedenheit genügend Möglichkeit zur Erholung und Entspannung bietet. Elm im Winter heißt: 40 km Skipisten, 1 6er-Gondel, 6-er und 2er-Sesselbahn, 3 Schlepplifte, 3 km Schlittenweg, 8 km Langlaufloipe, 10 km Skiwanderweg, 25 km Winterwanderweg.

Auf 1.500m liegt unsere gemütliche Unterkunft, 100 m von der Bergstation der Gondelbahn entfernt mitten im Skigebiet. Als Selbstversorgerhaus steht es uns ganz und allein zur Verfügung, so dass wir uns kulinarisch und auch sonst völlig entfalten können. Nach großem Frühstücksbüfett ist zur Mittagszeit ein Vesper im Haus vorgesehen, abends werden wir uns dann so richtig verwöhnen. Je nach Wunsch werden abends diverse Programmpunkte angeboten, ansonsten besteht die Möglichkeit zum geselligen Beisammensein. Morgen- und Abendgebete runden die gemeinsamen Ferientage ab.

**Wie in den letzten Jahren werden wir einen Reisebus zur gemeinsamen entspannten Anreise ab Weilheim haben. Damit entfallen Schneeketten, Vignetten, Auto ausgraben, ...**

Preis (inkl. Busanreise, Übernachtung, Vollverpflegung, voraussichtlich Betreuung durch eigenen Skilehrer): Erwachsene: €345, Jugendliche unter 18: €245, Kinder unter 10: €135 (bis zum 4. Geburtstag frei). Hinzu kommen noch der Skipass und Getränke.

Bitte am besten per e-Mail möglichst rasch anmelden, da große Nachfrage!

**Leitung und Anmeldung:** Evangelisch-methodistische Kirche, Baintstr. 45, 73235 Weilheim, Dagmar Haubensak und Bernd Vollmer (Tel. 0172 636 1834, [wilde.natur@web.de](mailto:wilde.natur@web.de)). Weitere Informationen: [www.elm.ch](http://www.elm.ch), [www.skiklub-alpina.ch/ferienhaus](http://www.skiklub-alpina.ch/ferienhaus)

---

# Hilfe, die ankommt

## Dariusz und Monika Zuber aus Polen

haben ein Herz voller Träume

Als das Pastorenehepaar Zuber 2012 nach Etk im Nordosten Polens kam, hatten sie viele Träume. Doch die Wirklichkeit sah anders aus: heruntergekommene Kirchenräume und eine Gemeinde, die sich nach neuem Leben sehnte.

Ziel war eine Kirche mit offenen Türen, offenen Herzen und einem offenen Geist. »Meine Träume wurden von den Aktivitäten Jesu inspiriert, der sich denen zuwandte, die von der Gesellschaft und den religiösen Normen abgelehnt wurden. Von ihm lernen wir, dass es keine Bereiche des menschlichen Lebens gibt, die Gottes Fürsorge und Liebe nicht erreichen könnten«, berichtet Dariusz Zuber. Aber was tun, wenn man zwar eine

Vision hat und konkrete Ideen zum Handeln, wenn aber viele Hände

zum Arbeiten aus Altersgründen zu schwach sind – oder gänzlich fehlen? »Sich für andere öffnen!

Wir luden zur Umsetzung der Ideen nicht nur Gemeindemitglieder ein, sondern auch gemeinnützige Organisationen sowie städtische Einrichtungen (Bibliothek, Historisches Museum, Rathaus). In Partnerschaft mit anderen haben wir »das Reich Gottes verkündet«, indem wir Wohltätigkeitskonzerte, Kurse der Universität des Dritten Lebensalters, Film-Diskussions-Clubs und Programme für Kinder und Jugendliche organisierten. Unsere Arbeit, verbunden mit der Offenheit für neue Menschen, hat unsere Kirche zu einem guten Ort gemacht, der den Dialog lehrt und die Vielfalt verbindet, wo Tradition mit Modernität und Jugend mit Reife zusammenwachsen.«

**Mehr dazu: [www.emkweltmission.de](http://www.emkweltmission.de)**  
**Spenden: Evangelische Bank eG**  
**IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73**  
**Projekt G10**



## Termine Bezirk Teck

- 03.10. Bezirksgottesdienst in Kirchheim mit Superintendent T. Beißwenger
- 10.10. Erntedankfest in allen Gemeinden
- 06.10. 19 Uhr Bezirksvorstand
- 23.10. Klausurtag Gemeindevorstand Weilheim
- 01.11. Basare in **Schlierbach** und Weilheim
- 07.11. Gottesdienst mit Renate und Claus Härtner in Kirchheim
- 09.11. 19.30 Uhr Missions-Abend „Cambine“ im Wesleys mit R. + C. Härtner
- 10.11. 19.30 Uhr Finanzausschuss
- 17.11. 19.30 Uhr Ausschuss für Zusammenwirken
- 21.11. Bezirksgottesdienst mit Abendmahl und allen Generationen in Kirchheim
- 23.11. 19.30 Uhr Gemeindevorstand Weilheim
- 25.11. 20 Uhr Gemeindevorstand **Schlierbach**
- 26./27.11. ab 18 Uhr Gemeindevorstand Kirchheim und Klausurtag

Termine der Gemeinden **Kirchheim**, **Schlierbach** und **Weilheim**